



Funky Sample-Set für Addictive Drums

XLN Audio – ADpak Funk



www.soundandrecording.de

Sie hören das Basis-Kit mit ein wenig Raum sowie zwei weitere Presets.

Pünktlich zum Wintereinbruch beschert uns XLN Audio neue Samples für ihren Drum-Sampler Addictive Drums und möchte uns die Herzen mit ein paar heißen Funk-Grooves erwärmen.

Bevor man sich daran macht, die neuen Sounds auf dem Rechner zu installieren, soll man zunächst das kostenlose Update auf die Programmversion 1.51 von der XLN-Homepage downloaden und installieren. Damit halten neben einige Bug-Fixes auch die neuen sogenannten „Drum-Maps“ Einzug in die AD-Drums, ein Feature, mit dessen Hilfe man den Sampler nun nicht mehr nur von einer Tastatur aus spielen kann, sondern auch über jeden beliebigen anderen Controller. Umgesetzt wird das Ganze über eine neue Map-Page, in der man die eingehenden MIDI-Noten auf die gewünschten Drumsounds der AD-Drums umleiten kann. Hier kochen vor allem die Hersteller von E-Drums gerne jeweils ihr eigenes Süppchen und erschweren somit dem geneigten User bislang den Zugang zu den Schwedenhappen. Besondere Aufmerksamkeit wird hier der detailgetreuen Umsetzung der Hi-Hat gewidmet. Für die gängigsten E-Drums liefert XLN bereits Templates mit, und natürlich darf man auch selber mappen und seine Kreationen abspeichern. Aber das nur am Rande ...

Die Installation des neuen Funk-Paks verläuft gewohnt simpel: Installer starten, Host-

programm starten, das Addictive-Drums-Plug-in aufmachen, das Pak mit dem mitgelieferten Lizenz-Code auf der XLN-Homepage anmelden, den daraus resultierenden Aktivierungs-Code im Plug-in eingeben, und schon kann's losgehen. Wer direkt funkeln und sich mit der Aktivierung noch Zeit lassen möchte, darf gerne auch erst einmal zehn Tage lang damit warten, denn so lange dauert die von XLN gewährte „Grace-Period“. In jedem Fall darf man sich an einem neuen Drum-Set sowie an den mitgelieferten neuen Grooves und Fills erfreuen.

Sounds

Gesampelt wurden die Drumsounds eines Drum-Kits aus der Reference-Serie von Pearl. Diese Serie stellt die Top-Serie des japanischen Herstellers dar, und sie zeichnet sich durch eine äußerst aufwendige Verarbeitung und einen sehr ausgewogenen Sound aus. Auch die Snare stammt aus dieser Serie – ich erwähne dies, weil es bei Drummern durchaus üblich ist, sich eine völlig andere Snare ins Set zu stellen, die den eigenen Soundvorstellungen eben am nächsten kommt; auch XLN hat ja schon Bassdrum und Toms einer bestimmten Serie

mit Snares eines völlig anderen Herstellers kombiniert. Die Trommeln wurden so gestimmt und mit Fellen bestückt, dass sich ein vor allem knalliger Sound mit mittlerem bis kurzem Sustain und lautem Attack ergibt. Das passt hervorragend zum angestrebten Stil.

Das Set besteht aus einer 22x16"-Bassdrum, einer 14x5"-Snare, zwei Toms mit 10x8" und 12x10" sowie zwei Floor-Toms in den Größen 14x14" und 16x16", die Maße sind also relativ authentisch mit denen, die man in der ersten Blütezeit des Funk spielte. Die Bassdrum und die beiden Toms sind zwar etwas tiefer als damals üblich, aber der Unterschied macht sich höchstens positiv bemerkbar. Floor-Toms hingegen waren damals genauso tief wie ihr Durchmesser, und die Snare war meist flach. Puristen könnten anmerken, dass eine Snare damals wohl meist einen Stahlkessel hatte, dennoch ist der Holzkessel der Reference-Serie eine gute Wahl, weil sein Attack bei kräftiger Spielweise nicht so schnell in den Ohren wehtut wie ein Stahl- oder Messingkessel.

Als Cymbals hat man Modelle von Paiste und Sabian gewählt: eine kleine, aber dicke 13"-Hi-Hat von Paiste sowie ein 17"-Crash aus

gleichem Hause, und von Sabian kommen zwei weitere Crashes in 17" und 18" sowie ein 22" großes Ride-Cymbal. Diese Sounds passen ebenfalls sehr gut ins Klangbild, denn die Cymbal-Sounds sind nicht spitz oder schneidend, sondern haben einen eher erdigen Charakter. Das große Crash von Sabian geht sogar in Richtung „Trash“ und besitzt einen Sound, der leicht an ein China-Cymbal erinnert – daher vermisse ich ein solches dieses Mal wohl auch nicht. Ebenso wenig ein Splash-Cymbal, das für mich in das erdige Umfeld nicht so recht passen würde.

Als Extra-Sound kommt eine mittelgroße Cowbell von Latin Percussion hinzu, und wer brav alle Sample-Erweiterungen von XLN gekauft hat, darf nun auch stolz auf eine Sammlung von sieben Kuhglocken blicken. Zum Sound der Funk-Cowbell: Sie macht „pöck“.

Mitgeliefert werden natürlich wieder etliche Presets, die alle aus diesem Drum-Kit generiert wurden, insgesamt 34 an der Zahl, wobei die Kits 2 bis 5 lediglich Teilmischungen des ersten, trockenen Kits (Kit no Room) sind: Overhead Kit, OH Room Kit, Room Kit und Reference Kit. Ein wenig gewundert habe ich mich, dass das erste Kit so schnell meinen Ausgangskanal im Hostprogramm übersteuern konnte. Das lag aber daran, dass man gerade hier den Output der Master-Insert-Effekte um 3,5 dB erhöht hatte – wahrscheinlich, damit es beim vergleichenden Hören der Presets gegenüber dem fünften Kit, das viel Raumanteil hat, nicht „ab-säuft“. Die weiteren Presets geben wieder

einen Einblick in die Fantasiewelt der Programmierer: Hier ist alles von schön über komprimiert bis trashig im Angebot.

Die Sounds sind also klasse und funky, schauen wir mal, wie es bei den Grooves aussieht.

Beats

Klickt man auf den Beats-Button im AD-Plug-in, öffnet sich wie gewohnt das Auswahlfenster mit den Grooves und passenden Fills. Und je länger ich zuhörte, desto größer wurde meine Begeisterung. Die Funk-Grooves sind nicht nur sehr, sehr schön gespielt, sondern auch in vielen verschiedenen Tempo-Varianten vorhanden: Es gibt Slow-Funks in Tempo 66, 80, 85 und 87, mittelschnelle Grooves in 95, 96, 99 und 100 sowie etliche schnelle Grooves, die ab 108 losgehen und bis zu 153 reichen. Gegroovt wird dabei binär und ternär, wobei viele der binären Grooves auch leicht angeschuffelt sind. Insgesamt gibt es 25 Kategorien, bei denen sich das virtuelle Aufklappen der Folder durch einen Klick auf den vorangestellten Pfeil jeder Zeile lohnt, denn es gibt stets mindestens vier Varianten jeden Grooves – und oft sind es 20 oder mehr! Die im Fenster zuunterst gelisteten Master-Funk-Grooves enthalten dabei speziell auf einen Song zugeschnittene Varianten, die stets einen viertaktigen Rhythmus für die Songteile Verse, Chorus, Bridge und MiddleB enthalten.

An dedizierten Fills sind insgesamt 62 vorhanden, die wunderbar und nahezu universell zu den Funk-Grooves passen.

Fazit

XLN Audio hat mich bisher eigentlich noch nie enttäuscht, aber diesmal bin ich regelrecht aus dem Häuschen. Die Sounds des Funk-Paks sind authentisch und knallen gut, und vor allem die Grooves sind nicht nur liebevoll, sondern vor allem sehr gut eingespielt. Hier sollte sich wirklich für jeden Bedarf im Funk der passende Groove finden lassen.

Wer lieber selbst noch Hand anlegen möchte, kann dies auf die bewährte Weise gerne tun: Einfach den Groove, der am ehesten geeignet scheint, per Drag&Drop ins Arrangement-Fenster ziehen, Editor öffnen und Hits editieren, verschieben, ergänzen oder löschen. Mir stellt sich nach dem Durchhören der Beats aber eher die Frage: Warum sollte man? –

Autor: Thomas Adam



SRH840

Shure Professional Headphones.
Vier Modelle für unterschiedliche
Anwendungen.
Mehr Infos unter www.shure.de

NEU

PROFESSIONAL SOUND FROM EAR TO EAR.

Seit über 80 Jahren stehen Shure Mikrofone weltweit für professionelle, unverfälschte Klangqualität und Robustheit – auf der Bühne ebenso wie im Studio. Dieselben Maßstäbe wurden bei der Entwicklung der Shure Professional Headphones angelegt. Sie folgen der einfachen Regel, dass professioneller Sound nur so gut sein kann, wie die Quelle, die ihn wiedergibt. Optimiert für den täglichen Einsatz sind diese Kopfhörer eine hervorragende Wahl für professionelle Musiker und audiophile Musikliebhaber – beim Recording, Monitoring, DJ-Mixing oder dem anspruchsvollen Musikgenuss.

SHURE[®]
LEGENDARY
PERFORMANCE[™]

Profil

Konzept: Sample-Library für den Drumsampler Addictive Drums

Hersteller / Vertrieb:

XLN Audio / Sound Service GmbH

Internet: www.xlnaudio.com /
www.sound-service.de

Unverbindliche Preisempfehlung:

€ 64,- (Box + Download) oder

€ 59,- (nur Download)

- + authentische Sounds
- + hervorragend gespielte und sehr brauchbare Grooves und Fills
- + belegt relativ wenig Platz auf der Festplatte